



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 24.08.2005

2005/271
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2005	

Betreff

Budgetentwicklung des Allgemeinen Finanzbudgets und der Unternehmenszentrale

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Finanzberichte August 2005 für das Allgemeine Finanzbudget und der Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Allgemeines Finanzbudget

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verschlechterung** von **rd. 354 T€** aus. Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 307 T€ durch Mehreinnahmen bei der Gewerbe- und Hundesteuer. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 661 T€ durch Mehrausgaben bei der Kreisumlage sowie durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben RWE, Fernwärme und Gelsenwasser, Grund-, Einkommen-, und Zweitwohnungsteuer, Gewerbesteuvollverzinsung.

Nachrichtlich ist hier noch der Stand der Kassenkredite zum 31.07.2005 mit 63,5 Mio. € zu erwähnen. Der durchschnittliche Bestand betrug im 2. Quartal 2005 = 63,84 Mio. €. Kassenkredite mussten durchgehend in Anspruch genommen werden.

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 332 T€**. Diese resultieren aus Verbesserungen von rd. 618 T€ durch Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen und Verkaufserlös Westhofenstr. sowie durch Minderausgaben für Renten aus Grundstückskäufen und Verzicht auf Rücklagezuführungen. Verschlechterungen von rd. 286 T€ ergeben sich durch Mindereinnahmen bei Erlösen Grundstücksverkäufe (Wirtschaftsförderung).

Unternehmenszentrale

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verbesserung** von **rd. 230 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 294 T€ durch Mehreinnahmen aus Erstattungen für Kommunalwahl sowie durch Minderausgaben für Personalkosten. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 64 T€ durch Mehrausgaben für Kosten Bürgerentscheid, Vordrucke, Bücher u.a. sowie durch Mindereinnahmen bei Stundungszinsen u.a., Mahn- und Pfändungsgebühren gegenüber.

Als Konsolidierungsbeitrag im Personalbereich ist im Betrieb 1 eine fiktive Einnahme als Verrechnungsposition zum Sammelnachweis 1 – Personalkosten – in Höhe von 1.029.790 € eingeplant. Da hier kein Rechnungsergebnis möglich ist, stellt dies eine Mindereinnahme dar und verschlechtert das Ergebnis im Personalbereich. Das Einsparungsziel wird unter Berücksichtigung des Konsolidierungsbeitrages im Personalbereich derzeit um 780.830 € verfehlt.

Für den **Vermögenshaushalt** ergeben sich keine Veränderungen.

Anlagen

- 1 Finanzbericht Allgemeines Finanzbudget
- 2 Finanzbericht Unternehmenszentrale